

Liebe Kultusminister, liebe Bildungsminister, liebe Regierungspräsidien, liebe Schulämter...

Beitrag von „FLIXE“ vom 23. Mai 2020 13:08

ich bin eine junge und motivierte Lehrerin, die ihren Beruf, auch in dieser schwierigen Zeit, mit Herz und Leidenschaft für ihre Schüler ausübt.

Leider bin ich in den letzten 10 Wochen zum Bu-Mann der Nation degradiert worden und das nicht nur von Eltern sondern auch von Ihnen, meinen Vorgesetzten.

Immer wieder frage ich mich, warum es mir nicht gelingt, meinen Online-Unterricht besser zu gestalten. Jedes Mal komme ich aber zu dem gleichen Ergebnis, dass ich daran nur wenig ändern kann.

Mein Arbeitgeber / Dienstherr hat in den letzten 10 Wochen **NICHTS** getan, um meine Arbeit aktiv und positiv zu unterstützen!

Damit ich meine Arbeit angemessen und gut ausführen kann, erwarte ich von Ihnen, dass man mir eine funktionierende Software zum digitalen Arbeiten mit meinen Schülern bereitstellt. Hierzu gehört eine einfach zu bedienende und ansprechend designte Plattformoberfläche, die es mit auf vielfältige Weise erlaubt mit Schülern zu kommunizieren (Videochat, Chat, Audiochat), Aufgaben und Materialien bereitzustellen und auch Materialien in Empfang zu nehmen.

Dazu gehören einheitlich Mail-Adressen und ein Postfach für alle Schüler sowie eine Cloud-Datenspeicherung, so dass alle Beteiligten auf die jeweils benötigten Dateien zugreifen können.

Ebenfalls erwarte ich, dass Sie die Lizenzgebühren für gute (!) Lernapps bzw. Lernsoftware übernehmen, so dass ich auch abwechslungsreichen digitalen Unterricht gestalten kann. Des weiteren erwarte ich, dass Sie Firmen beauftragen weitere gute und sinnvolle (!!!) Lern- und Arbeitsprogramme zu entwickeln, die wir auch in Zukunft benutzen können und gerne benutzen wollen (weil sie sinnvoll gestaltet sind!!!).

Bitte stellen Sie all diese Programme auf ausreichend dimensionierten Servern zur Verfügung, die nicht ständig zusammenbrechen, wenn viele Schüler gleichzeitig lernen oder Videounterricht erhalten sollen.

Um Chancengleichheit für alle Schüler zu wahren, sollte es in Deutschland möglich sein, an ALLEN Orten kostenfreies W-LAN nutzen zu können, ggf. auch nur für bestimmte Dienste (z.B. schulisches Lernen). Ebenfalls sollten ALLE Schüler (und nicht nur die benachteiligten Kinder) mit digitalen Endgeräten ausgestattet werden. Bitte stellen Sie für die Wartung und Einrichtung dieser Geräte weiteres Personal ein und wälzen Sie diese Aufgabe nicht wieder auf uns

"unterbeschäftigte" Kollegen ab!

Zudem erwarte ich eine entsprechende technische Ausstattung (Endgeräte und Software) ALLER Lehrkräfte, damit wir DSGVO-konform arbeiten können und nicht ständig mit einem Bein im Gefängnis stehen.

Lieber Dienstherr und alle Personen, die noch über Ihnen stehen,

Sie finden meine Forderungen unverschämt? In jeder größeren Firma in der Freien Wirtschaft (Schule als System gilt schon als größeres Unternehmen oder?) werden diese Forderungen selbstverständlich und ohne weiteres Aufsehen erfüllt.

Ich kenne keinen Arbeitnehmer, der sich die passende Software zum Arbeiten selbst zusammensuchen muss! Privatgeräte sind in datensensiblen Unternehmensbereichen verboten!

Das alles kostet Geld sagen sie? Zu viel Geld? Nun, dann muss man Prioritäten setzen! Dass Bildung keine unmittelbaren Umsätze generiert, ist mir völlig klar, aber dann muss man eben mal weiter als bis zur nächsten Wahl denken.

Lieber Dienstherr,

wenn Sie uns Lehrern diese grundlegende Ausstattung für einen guten und modernen digitalen Unterricht zur Verfügung stellen, verspreche ich, mit mehrfach entsprechend fortzubilden. Denn ich möchte mir dann ja nicht nachsagen lassen, ich sei faul und digital ungebildet!

Ich bin jedoch nicht mehr bereit, ständig privat in Vorleistung zu treten!

Viele Grüße von einer zunehmend frustrierten Lehrerin, die sehr sehr gerne besser und moderner unterrichten würde, wenn denn nur die Voraussetzungen endlich geschaffen würden!